

Eintrittspreise

Für Einzelpersonen: 5,00€
Bei Gruppen ab 20 Personen: 3,00€ pro Person
Für Schüler-/Jugendgruppen: 2,00€ pro Person
(incl. zwei Begleitpersonen)

Hinweise zum Ausstellungsbesuch und zur Anmeldung für Gruppen

In Anbetracht der begrenzten Personenzahl, die gleichzeitig die Ausstellung besichtigen kann, ist gegebenenfalls mit Wartezeiten zu rechnen. Für diesen Fall besteht die Möglichkeit, kostenlos die Dauerausstellung „Verfolgung und Widerstand in Rheinland-Pfalz 1933–1945“ der Gedenkstätte zu besuchen, um die Wartezeit zu überbrücken. Der Besuch von Gruppen ist aus organisatorischen Gründen nur nach vorheriger Anmeldung mit verbindlicher Terminabstimmung möglich. Es werden Führungen für Gruppen ab 20 Personen angeboten (Gebühr: 30,- €, für Schul- und Jugendgruppen kostenlos; Anmeldung mind. 3 Werktage vor dem geplanten Besuchstermin).

Anmeldung von Gruppen und Führungen unter: 06242 / 910810
oder per Mail an: info@ungerer-osthofen.eu

Katalog

Der Katalog zur Ausstellung „Tomi Ungerer – Gedanken bleiben frei“ ist am Empfang der Gedenkstätte zum Preis von 15,- € erhältlich. Zudem sind Postkarten und Plakate käuflich zu erwerben.

Begleitveranstaltungen zur Ausstellung

Im Rahmen der Ausstellung finden Begleitveranstaltungen statt. Beachten Sie hierfür bitte die Hinweise in der Presse und die Angaben auf der Website zur Ausstellung.

Öffnungszeiten der Sonderausstellung

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag, Sonntag: 10–17 Uhr
Donnerstag: 10–19 Uhr
Montag: für Einzelbesucher geschlossen, nur für Gruppen nach im Voraus erfolgter und bestätigter Anmeldung.

Kontakt

NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz
Gedenkstätte KZ Osthofen
Ziegelhüttenweg 38
67574 Osthofen

Tel.: 06242 / 910810
Fax: 06242 / 910820

E-Mail: info@ns-dokuzentrum-rlp.de
info@ungerer-osthofen.eu
Web: www.politische-bildung-rlp.de
www.ungerer-osthofen.eu

Anreise

Bahn: am Bahnhof Osthofen in nördlicher Richtung (Fahrtrichtung Mainz) 3 Minuten Fußweg zur Gedenkstätte (links hinter dem Bahnübergang).

Auto: A 61 Köln–Speyer (von Norden) Ausfahrt „Gundersheim–Westhofen/Osthofen“ über Westhofen nach Osthofen, (von Süden) Ausfahrt „Worms-Nord, Mörstadt, Osthofen“, dann der Beschilderung Richtung Osthofen folgen. In Osthofen der türkisfarbenen Beschilderung zur Gedenkstätte folgen. Die Anfahrt ist von Osten (Hessen, nördliches Baden-Württemberg) auch über Worms und von dort über die Bundesstraße 9 möglich, von der eine Straße direkt nach Osthofen führt. Parkplätze stehen in begrenztem Umfang vor der Gedenkstätte zur Verfügung.

Ausstellungsdesign: schwarz•düser•düser, Karlsruhe
Flyergestaltung: Hochschule RheinMain, Wiesbaden



MUSEES DE LA VILLE DE STRASBOURG



Rheinland-Pfalz

Schirmherr: Kurt Beck, Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz

KULTURSOMMER RHEINLAND-PFALZ

TOMI UNGERER



GEDANKEN BLEIBEN FREI

11. Mai bis 8. August 2010

Ausstellung in der Gedenkstätte KZ Osthofen bei Worms



KULTURSOMMER
RHEINLAND-PFALZ
Eine Initiative des Landes Rheinland-Pfalz



Darstellung eines deutschen Polizisten und eines fröhlichen Franzosen aus Tomi Ungerers 1943/44 gezeichneten Kartenspiel (© Conseil Général du Bas-Rhin)

Tomi Ungerer und die nationalsozialistische Propaganda

„Wenn Propaganda eine Form der Werbung ist, dann meine ich, dass die Propaganda der Nazis in der Mediengeschichte ihresgleichen nicht hat“, so erinnert sich der elsässische Grafiker Tomi Ungerer an die Flut von Parolen und Bildern der NS-Propaganda. Der 1931 geborene Tomi Ungerer erlebte mit seiner Familie die Okkupation seiner Heimat erst durch deutsche Truppen und dann durch die deutsche „Zivilverwaltung“ hautnah. Als Kind beobachtete er sehr genau, welche verheerenden Auswirkungen der von Deutschland ausgehende Krieg und die von den Nationalsozialisten durchgesetzte Ideologie hatten. Bereits als Schüler hielt er seine Erlebnisse, Beobachtungen und Eindrücke gern in kritisch-karikierenden Zeichnungen fest.



Aus: Tomi Ungerer, Die Gedanken sind frei, Copyright © 1993 Diogenes Verlag AG Zürich

Tomi Ungerer und die Zeit der deutschen Besatzung im Elsass

Vor 70 Jahren – am 10. Mai 1940 – drang die deutsche Wehrmacht in die Niederlande, nach Belgien, Luxemburg und Frankreich ein. Sie besetzte die westlichen Nachbarländer und annektierte in Frankreich neben dem lothringischen Département Moselle auch das Elsass, das mit Baden zum „Reichsgau Oberrhein“ zusammengeschlossen wurde. Ab August 1942 wurden die Elsässer zur Wehrmacht zwangsrekrutiert. Tomi Ungerer hat in seinem Buch „Die Gedanken sind frei“ über sich selbst geschrieben: „Ich bin ein Produkt dieser Zeit.“ Seine in der Jugend gemachten Erfahrungen mit Nationalismus haben ihn auch nach 1945 dazu bewogen, eine sehr umfangreiche Sammlung mit Dokumenten und Gegenständen des Alltags, der Nazi-Propaganda und der von den Alliierten und Widerstandsgruppen während des Zweiten Weltkrieges entwickelten Antipropaganda anzulegen.



Deckblatt einer Propagandabroschüre (1942), Collection Tomi Ungerer (© Conseil Général du Bas-Rhin)

Tomi Ungerer und das Thema Frieden

„Hätte ich die Finsternis jener Jahre nicht durchlebt und letztlich durchschaut, wäre ich nicht das geworden, was ich heute bin. Ich bin kein ‚Malgré-Nous‘, ein Eingezogener wider Willen. Ich bin ein ‚Malgré-Tout‘, ein Aktivist trotz allem.“ schreibt Tomi Ungerer über sich selbst. Der Kampf gegen Krieg, Extremismus und Diktatur zieht sich bis in die Gegenwart wie ein roter Faden durch seine Werke. Für sein künstlerisches Schaffen, aber auch für sein Engagement für die Völkerverständigung und den Frieden hat er zahlreiche Auszeichnungen erhalten.



Für Fr. und D. gefallen (Elsässisches Schicksal), 1990 (© Musée Tomi Ungerer, Centre international de l'illustration, Strasbourg)

Tomi Ungerer und „Gedanken bleiben frei“

In dieser Ausstellung bietet die Landeszentrale für politische Bildung gemeinsam mit Tomi Ungerer und Kooperationspartnern aus dem Elsass und Rheinland-Pfalz einen dokumentarisch-künstlerischen Rückblick: Im Blickpunkt stehen die Jahre 1940 bis 1945 im Elsass aus der Perspektive des Schülers Tomi Ungerer. Die Ausstellung in der Gedenkstätte KZ Osthofen wird zahlreiche Dokumente und Objekte aus seiner Sammlung zeigen. Im Vordergrund stehen Tomi Ungerer als scharf beobachtender, junger Zeitzeuge und seine kritisch-satirische Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur. Erstmals zu sehen sein werden neue Collagen, die der Künstler speziell für diese Ausstellung in einer KZ-Gedenkstätte geschaffen hat.

Gemäß dem diesjährigen Motto des rheinland-pfälzischen Kultursommers „Über Grenzen...“ will diese Ausstellung auch einen Beitrag zur grenzüberschreitenden Gedenkarbeit leisten. Auch in der Zukunft müssen – im Sinne Tomi Ungerers – „die Gedanken frei bleiben“. Zur Ausstellung, die unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Rheinland-Pfalz steht, laden wir Sie herzlich ein.

Kurt Beck
Ministerpräsident des Landes
Rheinland-Pfalz

Dr. Dieter Schiffmann
Direktor der Landeszentrale für
politische Bildung Rheinland-Pfalz